

Quelle: <https://twitter.com/HanShanEH/status/1746475024792621072>

14.01.2024

## **"Wir sind Zeugen des endgültigen Untergangs des Westens". Emmanuel Todd.**

Emmanuel Todd ist ein bedeutender und brillanter französischer Intellektueller: Historiker, Demograf und Anthropologe. Er ist einer der letzten unabhängigen Denker Frankreichs, eine Kategorie, die zu einer Seltenheit geworden ist... während wir früher so viele hatten.

Er hat gerade ein neues Buch veröffentlicht: "Die Niederlage des Westens". Darin schlägt er eine nüchterne Analyse der geopolitischen Lage in der Welt vor, in der er die Fakten darlegt, ohne moralische Positionen zu beziehen.

Nach Todds Einschätzung ist das Verschwinden des amerikanischen Protestantismus der Schlüsselfaktor für den Untergang des Westens. Dieser Niedergang der protestantischen Religion in Amerika hat diese neue amerikanische Ideologie hervorgebracht, die den gesamten westlichen Raum beherrscht: Nihilismus. Dies ist das zentrale Konzept des Buches. Dieser Nihilismus ist sowohl der Auslöser für den endgültigen Untergang des Westens als auch die treibende Kraft für den erneuten gewalttätigen Imperialismus des Westens.

Hier sind einige seiner Zitate aus Interviews, die er in den letzten Tagen gegeben hat:

"Mein Buch ist im Grunde eine Fortsetzung von Max Webers Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. Am Vorabend des Krieges von 1914 glaubte er zu Recht, dass der Aufstieg des Westens im Kern der Aufstieg der protestantischen Welt war - England, die Vereinigten Staaten, das von Preußen geeinte Deutschland, Skandinavien. Frankreich hatte das Glück, geographisch an der Spitze zu stehen. Der Protestantismus hatte ein in der Geschichte der Menschheit noch nie dagewesenes hohes Bildungsniveau und die allgemeine Alphabetisierung hervorgebracht, denn er verlangte, dass jeder Gläubige in der Lage sein sollte, die Heilige Schrift selbst zu lesen. Außerdem führten die Angst vor der Verdammnis und das Bedürfnis, sich von Gott auserwählt zu fühlen, zu einer Arbeitsethik, einer starken individuellen und kollektiven Moral. Auf der negativen Seite gab es einige der schlimmsten Formen des Rassismus, die es je gab - antischwarz in den Vereinigten Staaten oder antijüdisch in Deutschland -, da der Protestantismus mit seiner konzeptionellen Dichotomie von "von Gott auserwählt" und "von Gott verdammt" auf das katholische Prinzip der Gleichheit aller Menschen verzichtete.

"Heute hat der jüngste Zusammenbruch des Protestantismus in den USA einen intellektuellen Niedergang, ein Verschwinden der Arbeitsethik und ihre

Ersetzung durch Massengier (offizieller Name: Neoliberalismus) in Gang gesetzt. Nach dem Aufstieg des Westens kommt sein Untergang. Diese Analyse des religiösen Elements zeugt bei mir nicht von Nostalgie oder moralisierendem Wehklagen: es ist eine historische Beobachtung."

"Ich betone die industrielle Schwäche der Vereinigten Staaten mit der Enthüllung des fiktiven Charakters des amerikanischen BIP. Ich deflationiere dieses BIP und zeige die Ursachen des industriellen Niedergangs auf: die unzureichende Ingenieurausbildung und ganz allgemein den Rückgang des Bildungsniveaus. Das US-BIP ist eine Blase."

"Die Fixierung der westlichen Mittelschicht auf Transgenderismus wirft eine soziologische und historische Frage auf. Die Vorstellung, dass ein Mann wirklich zu einer Frau und eine Frau zu einem Mann werden kann, im sozialen Horizont zu verankern, bedeutet, etwas biologisch Unmögliches zu bestätigen, die Realität der Welt zu leugnen und das Falsche zu bestätigen."

"Die Trans-Ideologie ist daher meiner Meinung nach eine der Fahnen dieses Nihilismus, der heute den Westen bestimmt, dieser Drang, nicht nur Dinge und Menschen zu zerstören, sondern auch die Realität."

"Der Zusammenbruch des Protestantismus in den Vereinigten Staaten hat zu einem Rückgang des Bildungsniveaus geführt."

"Das Verschwinden der Religion: Die Amerikaner gehen nicht mehr in die Kirche, sie glauben nicht mehr an Gott."

"Es gibt einen starken nihilistischen Impuls in den USA: die Suche nach Krieg und Gewalt. Das ist eine verlorene Gesellschaft ohne Sinn, die überall auf der Welt Konflikte provoziert oder schürt."

"Im Westen ist etwas Wichtiges passiert: der Übergang von der liberalen Demokratie zur liberalen Oligarchie."

"Frankreich existiert nicht mehr, weil es sich mit den Vereinigten Staaten verbündet hat."

"Die Amerikaner sind besessen davon, die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland zu verhindern. Das ist der Terror der amerikanischen Führer. Aber er wird scheitern, weil der Westen verlieren wird. Es ist die Realität, die gewinnen wird."

"Das Beste, was Europa passieren kann, ist der Rückzug der USA".

"Der Westen ist auf einem aggressiven Weg."

"Die amerikanische herrschende Klasse hat keine Moral mehr, sie hat keine Religion mehr, alles, was ihr bleibt, ist die Besessenheit von Geld und Krieg und eine Art Freude daran, in der ganzen Welt Chaos zu stiften."  
(Übersetzt mit DeepL)



+++

[@HanShanEH](#)

**"We are witnessing the final downfall of the West." Emmanuel Todd.**

Emmanuel Todd is a prominent and brilliant French intellectual: a historian, a demographer, and an anthropologist. He is one of France's last independent thinkers, a category that has become a rarity... while we used to have so many. He has just published a new book: "The Defeat of the West".

In it, he proposes a dispassionate analysis of the world's geopolitical scene, laying out facts without taking moral stances. In Todd's assessment, the disappearance of American Protestantism is the key factor in the fall of the West. This fall of the Protestant religion in America has given rise to this new American ideology reigning over the whole Western space: Nihilism. This is the central concept of the book. This Nihilism is both the trigger of the West's final downfall and the driving force behind the West's renewed violent imperialism.

Here are some of his quotes from interviews he has given over the last couple days:

"My book is basically a sequel to Max Weber's *The Protestant Ethic and the Spirit of Capitalism*. On the eve of the 1914 war, he rightly believed that the rise of the West was at its heart the rise of the Protestant world - England, the United States, Germany unified by Prussia, Scandinavia. France's luck was to be geographically glued to the leading pack. Protestantism had produced a high level of education, unprecedented in human history, universal literacy, because it required that every believer should be able to read the Holy Scriptures for himself. In addition, the fear of damnation and the need to feel chosen by God induced a work ethic, a strong individual and collective morality. On the negative side, there were some of the worst forms of racism that ever existed – anti-black in the United States or anti-Jewish in Germany – since, with its conceptual dichotomy of "Chosen by God" and "Damned by God", Protestantism renounced the Catholic principle of equality between all people."

"Today, symmetrically, the recent collapse of Protestantism in the U.S. has set in motion an intellectual decline, a disappearance of work ethic, and its substitution by mass greed (official name: neoliberalism). After the rise of the West comes its downfall. This analysis of the religious element does not denote any nostalgia or moralizing lamentation in me: it is a historical observation."

"I emphasize the industrial deficiency of the United States with the revelation of the fictitious nature of the American GDP. I deflate this GDP and show the root causes of industrial decline: the inadequacy of engineering training and more generally the decline in educational levels. The US GDP is a bubble."

"The fixation of the Western middle classes on transgenderism raises a sociological and historical question. To constitute in the social horizon the idea that a man can really become a woman and a woman a man is to affirm something biologically impossible, it is to deny the reality of the world, it is to affirm the false."

"Trans ideology is, therefore, in my opinion, one of the flags of this nihilism that now defines the West, this drive to destroy, not just things and humans but reality."

"The collapse of Protestantism in the United States has caused a decline in the level of education."

"The disappearance of religion: Americans don't go to church anymore, they don't believe in God anymore."

"There is a powerful nihilistic impulse in the US: the search for war and violence. This is a lost society without meaning, that provokes or fans conflicts everywhere in the world."

"Something important has happened in the West : the transition from liberal democracy to liberal oligarchy."

"France does not exist because it is now aligned with the United States."

"The Americans' obsession is to prevent the cooperation between Germany and Russia. This is American leaders' terror. But it's going to fail because the West is going to lose. It's reality that's going to win."

"The best thing that could happen to Europe is the retreat of the US."

"The West is on an aggressive trajectory."

"The American ruling class is devoid of morality, it has no more religion, all that remains with it is an obsession with money and war and a kind of enjoyment at creating a mess all over the world."



[Emmanuel Hemmerlé](#)

[@HanShanEH](#)

A Shanghai-based view on China... and the world! Economics, geopolitics, social affairs and culture.